

Arbeit und Integration – Lebenswertes LE e.V.  
Monika Heilmann, *ehrenamtliche Geschäftsführerin*  
Hauptstr. 109  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel.: 0711 / 75857010  
www.ai-le.de



Herrn  
Oberbürgermeister Klenk  
Stadt Leinfelden-Echterdingen  
Marktplatz 1  
70771 Leinfelden-Echterdingen

Leinfelden, 18. März 2019

**Offener Brief**  
**Ganztagesbetreuung von Kindern mit ALG II Bezug in den Kindertagesstätten**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Klenk,

wir bitten Sie eindringlich dafür zu sorgen, dass umgehend alle Kinder in den Kindertagesstätten in LE, deren Familien ALG II Empfänger sind, in die Ganztagesbetreuung der Kindertagesstätten aufgenommen werden – und nicht, so wie es Praxis ist, nach einem halben Tag nach Hause geschickt werden.

Besonders dringend und notwendig ist eine ganztägige Betreuung für die Kinder aus Familien mit ALG II Bezug, die im Herbst 2019 eingeschult werden. Sie sind benachteiligt gegenüber den anderen Kindern, die intensiv die letzten Monate vor Schulbeginn ganztätig auf die Schule vorbereitet werden. Gleiche Bildungs- und Entwicklungschancen werden einkommensschwachen Kindern verweigert.

Als Helfergruppe Arbeit und Integration, welche seit einigen Jahren geflüchteten Familien hilft, stellen wir fest, dass viele Kinder aus Flüchtlingsfamilien große Unterstützung beim Erwerb der deutschen Sprache benötigen sowie beim Kennenlernen von Regeln und Strukturen, die in Deutschland für die Schule und das Leben erforderlich sind. Integration beginnt im Kindergarten, dort werden Voraussetzungen für die Zukunft geschaffen.

Die gängige Praxis, Kinder aus Flüchtlingsfamilien oder anderen einkommensschwachen Familien um die Mittagszeit nach Hause zu schicken und ihnen die Ganztagesbetreuung zu verweigern, ist eine Diskriminierung. Unsere Helfergruppe ist der Ansicht, die Stadt LE ist eine reiche Stadt und kann es sich leisten, allen Kindern aus Familien mit ALG II Bezug den ganztägigen Kindergartenbesuch zu finanzieren.

Argumente, nach denen Kinder, deren Eltern arbeitslos sind, zuhause betreut werden können, können wir nicht unterstützen. Eine gezielte professionelle Förderung wie im Kindergarten findet zuhause nicht statt. Es geht beispielsweise um das Lernen von Sozialverhalten, die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, die Sprachentwicklung oder um die gezielte Vorbereitung auf die Schule. Es geht um den ersten Abschnitt in der Bildungsbiographie von Kindern. An zahlreichen Aktivitäten im Kindergarten oder Veranstaltungen können Kinder nicht teilnehmen, wenn sie nur einen halben Tag den Kindergarten besuchen dürfen. Eine Kindertageseinrichtung bietet vieles, was eine Familie nicht kompensieren kann.

Das Landratsamt Esslingen, Wirtschaftliche Jugendhilfe, schreibt uns auf eine Anfrage hin: *Eine generelle Kostenübernahme für die Ganztagesbetreuung für Kinder aus Familien mit Fluchterfahrung oder mit Bezug von Alg II ist gesetzlich nicht vorgesehen.*

Diese gesetzliche Vorgabe schließt nicht aus, dass Kommunen eine Finanzierung der Ganztagesbetreuung übernehmen. Die Stadt Stuttgart geht hier mit gutem Beispiel voran: In Stuttgart werden Kinder aus einkommensschwachen Familien in ihrer Entwicklung durch den ganztägigen Kindergartenbesuch gefördert und unterstützt.

Es wäre eine wertvolle und wegweisende Investition, wenn die Stadt Leinfelden-Echterdingen allen Kindern Chancengleichheit durch einen ganztägigen Kindergartenbesuch ermöglichen würde.

Mit freundlichen Grüßen,  
*Monika Heilmann*